Stellungnahme	Abwägung
<p>Beteiligte Träger öffentlicher Belange, <u>ohne Stellungnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• WWA Landshut• Bayernwerk Netz• Abwasserzweckverband Mittlere Vils <p>Beteiligte Träger öffentlicher Belange, <u>ohne Einwendungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landau a.d.Isar• Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern• Energienetze Bayern Arnstorf• IHK Passau• Landratsamt Dingolfing-Landau, alle Fachbehörden• Regierung von Niederbayern• Regionaler Planungsverband Landshut• Staatliches Bauamt Landshut• Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz• Wasserversorgung Mittlere Vils• Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn <p>Aus der Öffentlichkeit sind keine Stellungnahmen eingegangen.</p>	

Stellungnahme	Abwägung
<p><u>1. Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege</u> Stellungnahme vom 21.08.2024</p> <p><u>Bodendenkmalpflegerische Belange:</u></p> <p>Etwa 40m westlich des oben genannten Planungsgebiet wurden bei archäologischen Ausgrabungen der Kreisarchäologie Dingolfing-Landau Siedlungsbefunde der Metallzeiten freigelegt. Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes sind daher weitere Bodendenkmäler zu vermuten.</p> <p>Bodendenkmäler sind gem. Art. 1 BayDSchG in ihrem derzeitigen Zustand vor Ort zu erhalten. Der ungestörte Erhalt dieser Denkmäler vor Ort besitzt Priorität. Weitere Planungsschritte sollen diesen Aspekt berücksichtigen und Bodeneingriffe auf das unabweisbar notwendige Mindestmaß beschränken.</p> <p>Nach § 1 Abs. 6 Nr. 5 BauGB sind bei der Aufstellung der Bauleitpläne insbesondere die Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege sowie die erhaltenswerten Ortsteile, Straßen und Plätze von geschichtlicher, künstlerischer oder städtebaulicher Bedeutung zu berücksichtigen. Gem. Art. 3 BayDSchG nehmen Gemeinden, vor allem im Rahmen der Bauleitplanung auf die Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, angemessen Rücksicht. Art. 83, Abs. 1 BV gilt entsprechend. Die genannten Bodendenkmäler sind nachrichtlich in der markierten Ausdehnung in den Bebauungsplan zu übernehmen, in der Begründung aufzuführen sowie auf die besonderen Schutzbestimmungen hinzuweisen (gem. § 5 Abs. 4, § 9 Abs. 6 BauGB) und im zugehörigen Kartenmaterial ihre Lage und Ausdehnung zu kennzeichnen (Anlage PlanZV, Nr. 14.2-3).</p> <p>Fachliche Hinweise zur Abstimmung kommunaler Planungen mit Belangen der Bodendenkmalpflege entnehmen Sie auch bitte der Broschüre „Bodendenkmäler in Bayern. Hinweise für die kommunale Bauleitplanung.“ (https://www.blfd.bayern.de/mam/abteilungen_und_aufgaben/bodendenkmalpflege/kommunale_bauleitplanung/2018_broschuere_kommunale-bauleitplanung.pdf)</p> <p>Wir bitten Sie, folgenden Text in den Festsetzungen, auf dem Lageplan und ggf. in den Umweltberichten zu übernehmen:</p>	<p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und in die textlichen Festsetzungen übernommen.</p> <p>Innerhalb kürzester Zeit wurde bereits der geforderte Antrag auf denkmalrechtliche Erlaubnis gestellt und eine Grabungserlaubnis vom Landratsamt DGF-LAN erteilt. Der Oberbodenabtrag wurde inzwischen unter Aufsicht der Kreisarchäologie durchgeführt.</p> <p><u>Mitteilung der Kreisarchäologie vom 03.09.2024:</u> „...die bodendenkmalpflegerischen Auflagen im Bereich Ihrer Bauparzelle „Marklkofen, Steinberg; Im Schreinerfeld 9 (FlstNr. 75/2)“ wurden mit dem am 30.08.2024 durchgeführten archäologisch begleiteten Oberbodenabtrag und der von 02.09.2024 bis 03.09.2024 durchgeführten facharchäologischen Rettungsgrabung durch die Kreisarchäologie Dingolfing-Landau (BLfD Maßnahme-Nummern: M-2024-1526-1_0, M-2024-1526-2_0) voll erfüllt. Daher darf ich Ihnen hiermit für das gesamte genannte Planungsfeld die bereits erteilte mündliche Freigabe schriftlich bestätigen.“</p>

Stellungnahme	Abwägung
<p>Für Bodeneingriffe jeglicher Art im Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist eine denkmalrechtliche Erlaubnis gem. Art. 7 Abs. 1 BayDSchG notwendig, die in einem eigenständigen Erlaubnisverfahren bei der zuständigen Unteren Denkmalschutzbehörde zu beantragen ist.</p> <p>Im Rahmen der Genehmigungsverfahren wird das BLfD die fachlichen Belange der Bodendenkmalpflege formulieren.</p> <p>Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none">- Ist eine archäologische Ausgrabung nicht zu vermeiden, soll bei der Verwirklichung von Bebauungsplänen grundsätzlich vor der Parzellierung die gesamte Planungsfläche archäologisch qualifiziert untersucht werden, um die Kosten für den einzelnen Bauwerber zu reduzieren.- Im Falle einer Erlaubniserteilung überprüft das BLfD nach vorheriger Abstimmung die Denkmalvermutung durch eine archäologisch qualifizierte Voruntersuchung bzw. eine qualifizierte Begleitung des Oberbodenabtrags für private Vorhabenträger, die die Voraussetzungen des § 13 BGB (Verbrauchereigenschaft) erfüllen, sowie für Kommunen. Auch eine fachlich besetzte Untere Denkmalschutzbehörde (Kreis- und Stadtarchäologie) kann die Prüfung übernehmen. Informationen hierzu finden Sie unter: 200526_blf_d_denkmalvermutung_flyer.pdf (bayern.de)- Sollte nach Abwägung aller Belange keine Möglichkeit bestehen, Bodeneingriffe durch Umplanung vollständig oder in großen Teilen zu vermeiden, muss im Anschluss an die Denkmalfeststellung durch das BLfD eine vorherige wissenschaftliche Untersuchung, Bergung und Dokumentation (d. h. Ausgrabung) im Auftrag der Vorhabenträger durchgeführt werden. Zur Kostentragung verweisen wir auf Art. 7 Abs. 1 Satz 2 BayDSchG in der Fassung vom 23.06.2023.- Archäologische Ausgrabungen können abhängig von Art und Umfang der Bodendenkmäler einen erheblichen Umfang annehmen und müssen frühzeitig geplant werden. Hierbei sind Vor- und Nachbereitung aller erforderlichen wissenschaftlichen Untersuchungen zu berücksichtigen. Die aktuellen fachlichen Grundlagen für Durchführung und Dokumentation archäologischer Ausgrabungen finden Sie unter	

Stellungnahme	Abwägung
<p>https://www.blfd.bayern.de/mam/information_und_service/fachanwender/dokuvorgaben_april_2020.pdf.</p> <p>Die Untere Denkmalschutzbehörde erhält dieses Schreiben per E-Mail mit der Bitte um Kenntnisnahme. Für allgemeine Rückfragen zur Beteiligung des BLfD im Rahmen der Bauleitplanung stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.</p>	